

# Wir basteln

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

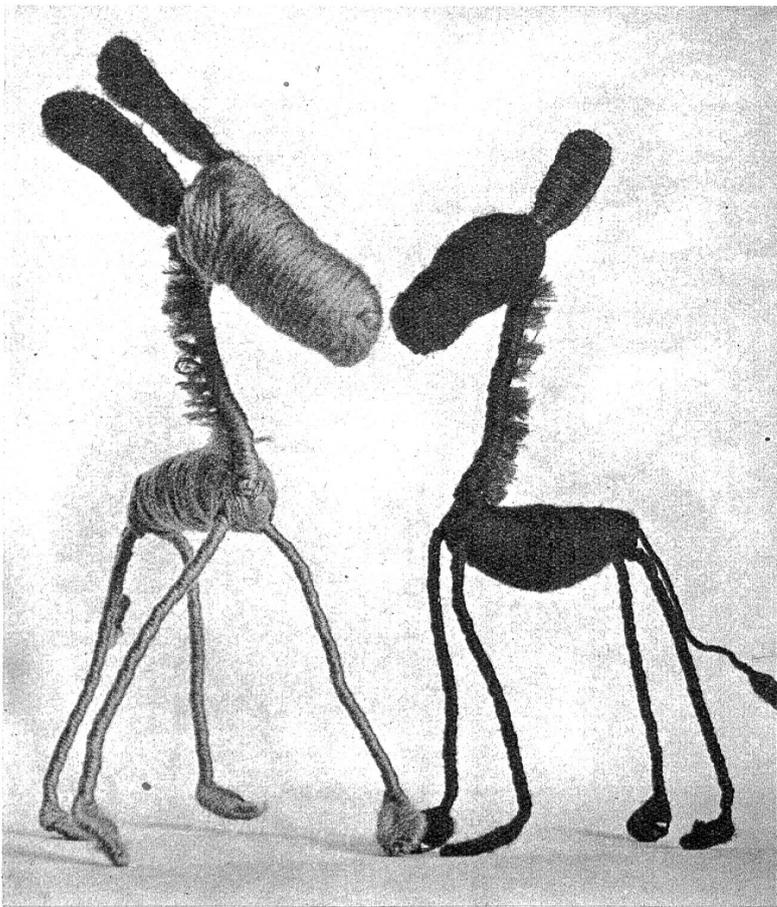
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wir basteln

Warum denken wohl die Mütter nicht öfter daran, wie aufregend schön und spannend es für kleine Kinder sein kann, mitzuerleben und teilzuhaben bei der Entstehung seiner Spielzeuge? Und wie einfach das doch ist, beispielsweise aus Draht, Wolle und Stoffresten Puppen und Tiere herzustellen . . . niedliche Pferdchen, reizende Puppen, wie sie unsere beiden Bilder vergegenwärtigen. Wenn das die beste Erziehungsmethode ist, mit den einfachsten Mitteln die grösstmögliche Wirkung auf unsere Kinder auszuüben, dann kommen wir mit dergleichen Bastelarbeiten, gemeinschaftlich ausgeführt mit unsern Kleinen, dem Erziehungsideal ziemlich nahe. Denn die Kinder hängen an solchem selbstgefertigten Spielzeug, weil sie das liebevolle Ausdenken und Ausprobieren miterlebt und an der Mühe und Arbeit ihren Anteil gehabt haben. Sie werden sie keinesfalls mutwillig demolieren, auch nicht aus Neugierde, denn sie wissen ja, was drin und dran ist. Im Gegenteil, sie werden dazu Sorge tragen und sie mit rührender Fürsorge umgeben und ins Herz schliessen, auch wenn sie längst nicht mehr so schön sind wie die hier gezeigten — auch wenn sie gar nie so schön gewesen sind.

Reizende Wollpferdchen aus geschmackvoll zusammengestellten Wollresten über einem Drahtgestell. Diese lustigen Figürchen sind etwa 10—15 cm hoch und stammen aus dem städtischen Kindergartenseminar.



Hänsel und Gretel im Puppenreiche. Auch diese Arbeiten stammen aus unserm städtischen Kindergartenseminar. Photo Tschirren